



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5
49401 **Damme**

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 **Damme**

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 **Osterfeine**

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 **Vörden**

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
✉ mail@maria-rast.de
www.maria-rast.de



Schenken

Schenke groß oder klein,
Aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
Die Gaben wiegen,
Sei dein Gewissen rein.
Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei was in dir wohnt
An Meinung, Geschmack und Humor,
So daß die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
Daß dein Geschenk
Du selber bist.

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Grandiose Modenschau im Haus Maria-Rast Werner Schmidt wurde zum Top-Model

Im November hat der Begleitende Sozialdienst des Haus Maria-Rast eine große Modenschau mit der Firma Mode-Mobil aus Hagen organisiert.

Ein Moderator des Unternehmens führte sehr charmant durch die Veranstaltung und verzückte viele der anwesenden Damen.

Als Models fungierten mehrere SeniorInnen und MitarbeiterInnen aus dem Haus Maria-Rast.

Präsentiert wurde die neue Herbst/Winter-Kollektion, einiges davon wurde auch käuflich erworben.

Zum Abschluss wurde per Abstimmung das Top-Model des Tages bestimmt - die Wahl fiel auf Werner Schmidt, der stimmungsvoll gekrönt und mit einem Glas Sekt gefeiert wurde.



Retro-Kino im Haus Maria-Rast Komödie „Vater braucht eine Frau“ erheitert alle

Retro ist in, auch von Retro-Kinos hört man immer öfter.

Diesen Trend haben die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes aufgenommen und mit viel Kreativität und Leidenschaft einen Retro-Kinsonachmittag organisiert.

Im großen Saal des Hauses wurde die Komödie „Vater braucht eine Frau“ in der Originalfassung

von 1952 ausgestrahlt, mit Dieter Borsche und Ruth Leuwerik in den Hauptrollen.

Die originell gekleidete Bedienung versorgte die SeniorInnen mit frisch gemachtem Popcorn und verschiedenen Getränken.

Der „Kinsonachmittag mal anders“ erinnerte an alte Zeiten und war ein voller Erfolg!



Lichterzeit ist da im Haus Maria-Rast Laternen für Wärme und Gemütlichkeit



Im Haus Maria-Rast wurde ein Gemeinschaftsraum auf Wohnbereich 1 kurzerhand in eine Kunstwerkstatt verwandelt.

Mit Unterstützung der Alltagsbegleiterinnen Stephanie Junker und Christina Saplatin fertigten die SeniorInnen kleine Laternen für die Tische an. Die schönen Lichter tragen Wärme und Gemütlichkeit in die kalte Jahreszeit.



Maria-Rast-BewohnerInnen genießen Naherholung am Wasser Auch im Herbst zieht es viele an den Dümmer

Einfach mal raus - auch im Herbst zieht es viele an den Dümmer.

Eine große Seniorengruppe aus dem Haus Maria-Rast besuchte zum Mittagessen die Räumerei Hoffmann am Dümmer See, eine andere Gruppe entschied sich für Kaffee und Kuchen am See.

Die Kombination aus Natur, Wasser und frische Luft mit einem genussvollen Abschluss, ist zu jeder Jahreszeit eine Wohltat.



Oktoberfest der Tagespflege Damme und Haus Maria-Rast O`zapft is`

Ein gemeinsames Oktoberfest veranstalteten die Mitarbeiterinnen der Tagespflege und des Sozialdienstes vom Haus Maria-Rast.

Helmut Frilling begleitete die Veranstaltung musikalisch. Die Gruppe „Dancing Queens“ unter Leitung von Lilia Possenriede tanzte im traditionellen Dirndl-Outfit.

Zum Abschluss tanzten alle beteiligten Mitarbeiterinnen einen Sirtaki, den traditionellen griechischen Volkstanz. Alle hatten einen riesigen Spaß.





Basteln in der Tagespflege Damme Mit Amila macht es doppelt Spaß

Zur Einstimmung auf den Herbst und Winter wurde in der Tagespflege Damme eifrig gebastelt. Es entstanden bunte Bilder zu den beiden Themen. Die Tagesgäste konnten ihre Bilder am Abend mit nach Hause nehmen.

Am Nachmittag erschien ein Überraschungsgast: die achtjährige Amila bastelte gemeinsam mit den Senioren und alle hatten viel Spaß mit dem Kinderbesuch. Auch Amila hatte sichtlich Spaß und will gerne noch einmal wiederkommen.



Kolleginnen der Tagespflege Damme gehen Essen Gemeinsam arbeiten - gemeinsam feiern



Gemeinsam arbeiten, gemeinsam feiern: die Mitarbeiterinnen der Tagespflege Damme trafen sich zum Fischbuffet im Hubertushof.

Solche gemeinsamen Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und die Arbeitsatmosphäre im Team. Es war ein sehr gemütlicher, fröhlicher Abend.

Aktion von SKF, Caritas-Sozialwerk und Dammer Kindergärten MitarbeiterInnen der Senioren-WGs beteiligen sich

Die Kindergärten aus Damme haben dieses Jahr zusammen mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. und dem Caritas Sozialwerk eine Aktion zum Martinstag entwickelt, um hilfsbedürftige Familien aus Damme zu unterstützen.

Es wurden viele Kartons mit nützlichen Alltagsgegenständen, Spielsachen und Lebensmitteln gepackt und an die Familien mit Kindern verteilt.

Auch die MitarbeiterInnen des Haus Am Tollenberg beteiligten sich an dieser tollen Aktion und packten zusammen mit den Senioren einen Karton für eine Familie aus Damme.

*„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“
(Afrikanisches Sprichwort)*



Sich einfach mal verwöhnen lassen...

Beauty-Nachmittag im Haus Am Tollenberg

Beatrix Niehaus, heute als Alltagsbegleiterin im Haus Am Tollenberg tätig, leitete früher ein Nagelstudio.

Sie verwöhnt regelmäßig und professionell die BewohnerInnen des Hauses mit Handpflege und Maniküre - alle lieben schöne, gepflegte Fingernägel. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen hat Beatrix einen Beauty-Nachmittag in den Wohngemeinschaften organisiert.

Einige BewohnerInnen erhielten Gesichtsmasken aus Quark mit Avocado und Honig. Sie genossen die Masken auf der Haut und waren äußerst zufrieden mit dem Ergebnis. Entspannung pur!



Akkordeon und Mundharmonika bringen Schwung in den Tag Musik im Haus Am Tollenberg



Elfriede Kleinostendarp spielt leidenschaftlich gerne Mundharmonika und wird gelegentlich von ihrem früheren Ensemble im Haus Am Ohlkenberg besucht.

Früher traf man sich regelmäßig bei ihr zuhause, heute kommt die Gruppe zum gemeinsamen Musizieren in die Seniorenwohngemeinschaften. Viele MitbewohnerInnen genießen die Musik, einige bringen sich auch aktiv ein - ob beim Mitsingen oder mit einem kleinen Tänzchen. Es war ein sehr beschwingter Nachmittag und ruft nach regelmäßiger Wiederholung!



Weihnachtsstimmung schon im November „Weihnachtsbäckerei“ im Haus Am Ohlkenberg



Im Haus Am Ohlkenberg konnte man den Beginn der Adventszeit kaum abwarten, schon im November war man in Weihnachtsstimmung.

Hannelore Borgstede und Dajana Radulica vom Sozialdienst haben schon fleißig Neujahrshörnchen und Plätzchen gebacken. Der Duft verteilte sich im ganzen Haus. Natürlich wurde zwischendurch auch schon genascht.



Hausnachmittag mit dem Veeharfenensemble St. Martin im Haus Am Ohlkenberg



Sowohl beim Hausnachmittag mit dem Veeharfenensemble als auch in Kleingruppen wurde den HAO-BewohnerInnen die Legende von „St. Martin“ erzählt und gemeinsame Laternenlieder gesungen.

Immer wieder eine schöne Geschichte, die die Herzen erwärmt und darauf aufmerksam macht, einander zu helfen und für einander da zu sein.

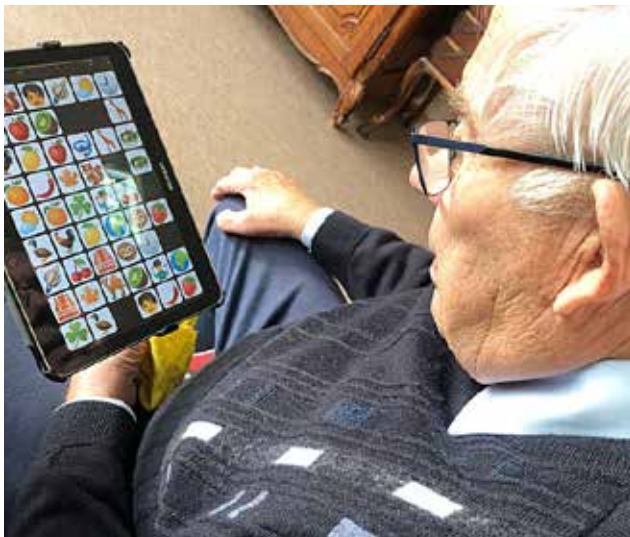
*„Um jemandem zu helfen, musst du nicht stark sein, reich oder perfekt. Du musst dich bloß von Herzen für ihn interessieren“
(Quelle unbekannt)*

Quizen, Rätseln und mehr... Digitale Technik macht Spaß

Mit Tablets und Bildschirmen im Haus Am Ohlkenberg haben die BewohnerInnen vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Spiele wie Memory oder Rätselaufgaben auszuprobieren.

Auf dem großen Bildschirm können in Gruppen Filme, Entspannungsreisen oder Fotos zusammen geschaut werden.

Außerdem findet alle zwei Wochen eine Veranstaltung im Rahmen einer Kooperation mit der Universität Vechta statt, in der Studierende in Live Schaltung tolle Quizrunden mit den BewohnerInnen durchführen.



Tagespflege Vörden Laternen zu St. Martin

Zu St. Martin wurden in der Tagespflege Roseneck Eulen-Laternen aus Ton- und Transparentpapier gebastelt.

Es erfordert viel Fingerfertigkeiten und Geschicklichkeit, um die Laternen herzustellen.



Herbstdekoration in der Tagespflege Roseneck

Zum Herbstanfang hat sich die Mitarbeiterin Kerstin Szallies viele Gedanken über die Fensterdekoration gemacht.

Sie entschied sich für Kränze aus Physalis und Kastanien. Dabei bohrte sie jede einzelne Kastanie

durch, die die Gäste anschließend auf einen Draht zogen. Alle Beteiligten waren hochmotiviert, etwas Schönes für die Tagespflege zu schaffen.



Tagespflege Vörden Stutenkerle backen

Um 4 leckere Stutenkerle zuzubereiten, benötigt man: 250g Quark, 80ml Milch, 70ml Öl, 200g Zucker, 2 Vanilleschoten, 1 Prise Salz, 475g Mehl, 1,5 Päckchen Backpulver, je nach Geschmack 1 TL Kardamon und TL Zimt und ca. 20 Rosinen zum Verzieren.

Mit viel Freude beteiligten sich die Gäste bei der Zubereitung, wie Teig anrühren, ausrollen, austechen und verzieren. Alle Gäste bekamen einen Stutenkerl mit nach Hause.



Tagespflege Vörden - Spielen verbindet Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Paulus

Es ist egal wie alt man ist, zusammen spielen macht allen Spaß!

Regelmäßig kommt der St. Paulus Kindergarten aus Vörden in die Tagespflege Roseneck.

Voller Spannung werden die Kinder von den Senioren in Empfang genommen und freuen sich auf den gemeinsamen Vormittag.

Es wird gemeinsam überlegt, welche Spiele gespielt werden sollen, am Ende aber entscheiden immer die Kinder. Zum Abschluss wird immer gemeinsam gesungen. Eine tolle Kooperation!



Tagespflege Neuenkirchen Doppelkopf hält den Geist fit

Doppelkopf ist ein Kartenspiel mit einer sehr langen Tradition.

Während junge Menschen in den 1980er Jahren mit dem Spiel sehr vertraut waren, sind die Kenntnisse bei der jungen Generation heute deutlich weniger ausgeprägt. Wer das Spiel jedoch einmal gut beherrscht, bewahrt diese Kenntnisse für ein ganzes Leben.

Einige Gäste der Tagespflege Neuenkirchen haben das Spiel bereits in ihrer Jugend gelernt und kommen noch heute gerne zu einem Spiel zusammen.



Tagespflege Neuenkirchen Kreativ zu St. Martin

Im November wird St. Martin gefeiert, und das heißt auch, dass es Zeit für Laternen ist.

Aus alten Weingläsern und Seidenpapier zaubern die Tagesgäste in Neuenkirchen wunderschöne Windlichter, welche zu St. Martin erleuchtet wurden. Auch aus Tonpapier wurden kleine Laternen gestaltet. Alle strahlen ein gemütliches Herbstlicht aus.



Tagespflege Osterfeine Besuch des Kindergartens zu Sankt Martin

Kinder aus dem Kindergarten Regenbogenland Osterfeine besuchten die Tagespflege im Ort.

Sie hatten ein vielfältiges Programm dabei. Zuerst führten sie die Geschichte des Hl. St. Martin auf, der einem Bettler einen Teil seines warmen Mantels schenkte.

Mit selbstgebastelten Laternen folgte ein Laternenumzug durch die Einrichtung. Dabei sangen die Kinder und Gäste Laternenlieder.

Ein schöner Vormittag, der allen noch lange in Erinnerung bleibt, verging wie im Flug.

Vielen Dank an die Kinder und dem Team vom Kindergarten!



Letzte Sonnenstrahlen

Nach vielen Regentagen ließ sich vor kurzem die Sonne mal wieder blicken.

Spontan haben die Gäste draußen einen Spaziergang unternommen.

Eine kurze Rast vor der Tagespflege wurde eingelegt. Alle genossen die warmen Sonnenstrahlen.



Tagespflege Osterfeine Martinsgebäck

Teig anrühren, Martinsgänse und Stutenkerle ausstechen, backen und verzieren.

Mit Freude halfen einige Gäste bei der Zubereitung der Kuchenteilchen. Dabei wurden Geschichten von früher erzählt.

Das Backen gehört zu St. Martin und zum Advent dazu. Nachmittags wurden die Leckereien beim Kaffeetrinken verzehrt. Lecker war`s!!!



Tagespflege Osterfeine Geschicklichkeit und geistige Fitness ist gefragt

Geschicklichkeitsspiele bieten erstklassige Unterhaltung und aufregenden Spielspaß für Jung und Alt.

Dazu sind oft präzise Bewegungen und wohl überlegte Strategien nötig. Es wurden altbewährte Spiele wie z.B. Mühle, Jenga (einen Turm aus Holzklötzen

bauen, einen Stein entfernen, wieder auflegen und aufpassen, dass er nicht umkippt), ein Holzbäumchen bauen (Holzscheiben auflegen und aufpassen, dass sie nicht herunterfallen), gespielt. Auch das Nachlegen von Mustern aus Holzklötzen war eine Aufgabe, die geistige Fitness erfordert.



Tagespflege Osterfeine Tierischer Besuch - mal klein, mal groß

Immer wieder freuen sich Menschen beim Anblick von kleinen Hundewelpen.

Wenn diese dann zu Besuch in der Tagespflege sind, haben die Gäste im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun.

Diese Labrador-Welpen gehören der Familie Krusche

aus Damme. Aylen Krusche absolvierte ein 14-tägiges Praktikum im Seniorenzentrum Osterfeine und hatte die Idee, die Hunde zu zeigen.

So mancher Gast mochte die Welpen dann gar nicht mehr aus der Hand geben. Und die Welpen fühlten sich sichtlich wohl.



Besuch in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Auszubildende der Stiftung erhalten Führung



Eine sehr interessante Führung durch das Frauengefängnis in Vechta erhielten die Auszubildenden der Stiftung Maria-Rast. Organisiert hatte die Aktion die Integrationsbeauftragte der Stiftung Brigitte Fritsch, die viele Jahre als Sozialpädagogin im Justizvollzug tätig war.

Die Auszubildenden und die teilnehmenden Leitungskräfte Dorothe Schulte und Valentina Rakk zeigten sich sehr beeindruckt.



Norbert Gronemeyer geht in Teilrente Stiftung Maria-Rast sucht Nachfolger/in



Der langjährige Leiter des Fahrdienstes bei der Stiftung Maria-Rast Norbert Gronemeyer wird zum 1. Januar 2024 kürzer treten.

Er bezieht dann eine Altersrente, will aber noch etwa 15 Stunden/Woche tätig bleiben - mindestens für ein Jahr. In dieser Zeit soll sein/e Nachfolger/in eingearbeitet werden.

Der/die Leiter/in des Fahrdienstes kümmert sich um die Optimierung aller anfallenden Fahrten, insbesondere der Personentransfers zu den verschiedenen Tagespflegeeinrichtungen.

Zu den weiteren Aufgaben gehören beispielsweise auch die Auswahl von Fahrzeugen, die Einstellung, Schulung und Planung von Fahrern sowie die Überwachung der Fahrzeugwartung und die Einhaltung von Vorschriften. Die Leitung des Fahrdienstes arbeitet eng mit den anderen Abteilungen des Unternehmens zusammen.



Die Stiftung Maria-Rast in 49401 Damme sucht zum 1. Januar 2024 oder später eine

LEITUNG FAHRDIENST

(m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Der/die Leiter/in des Fahrdienstes kümmert sich um die Optimierung aller anfallenden Fahrten, insbesondere der Personentransfers zu den verschiedenen Tagespflegeeinrichtungen.

Zu den weiteren Aufgaben gehören beispielsweise auch die Auswahl von Fahrzeugen, die Einstellung, Schulung und Planung von Fahrern sowie die Überwachung der Fahrzeugwartung und die Einhaltung von Vorschriften. Die Leitung des Fahrdienstes arbeitet eng mit den anderen Abteilungen des Unternehmens zusammen.

Die Stiftung Maria-Rast ist Träger von mehreren voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen, angeschlossen ist die Sozialstation St. Elisabeth als ambulanter Pflegedienst.

Neben einer sehr guten Vergütung im Rahmen der AVR Caritas mit diversen Sonderleistungen wie E-Bike Leasing und Qualitrain bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit vielfältigen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an personal@maria-rast.de oder wenden sich telefonisch direkt an den Stiftungsvorstand **Herrn Werner Westerkamp unter 05491/96700.**

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 12 Monate Hinterbliebene kommen zusammen



Jeder Mensch ist einzigartig. So ist es auch beim Sterben und in der Trauer.

Im November jeden Jahres gedenken wir allen Verstorbenen der vergangenen 12 Monate. Auch in diesem Jahr waren die Hinterbliebenen der in den Häusern der Stiftung Maria-Rast Verstorbenen zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Viktor und einem anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim eingeladen.

Der gut besuchte Gottesdienst war von Sandra Hölzl und weiteren Mitarbeiterinnen sehr schön vorbereitet und gestaltet worden.

Für die sehr stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgte das Veehharfen-Ensemble unter der Leitung von Harald Ignatzek.

Zelebranten waren die evangelische Pastorin Wiebke Range und die Pastoralreferentin Mary Drezewski von der Kirchengemeinde St. Viktor.



Hidaya Kassim leistet Freiwilligendienst im Haus Am Ohlkenberg Von Tansania nach Damme



Hidaya Kassim stammt aus Tansania und arbeitet seit einem guten halben Jahr im Haus Am Ohlkenberg.

Als Freiwillige im Pflegedienst. Im Sommer 2024 will sie mit der Ausbildung zur Pflegefachfrau beginnen.

Um die Ausbildung zur Pflegefachfrau erfolgreich bestehen zu können, sind gute Deutschkenntnisse immens wichtig. Aus diesem Grund hat Hidaya an einem Online-Sprachkurs teilgenommen und im November bereits das Sprachzertifikat B2 erhalten.

Den Kontakt nach Damme bekam Hidaya über eine Verwandte: Laila Bwajuma, die schon seit einigen Jahren im Haus Am Ohlkenberg arbeitet. Die beiden ostafrikanischen Frauen wohnen auch zusammen, ganz in der Nähe des Haus Am Ohlkenberg.

Den Kontakt nach Damme bekam Hidaya über eine Verwandte: Laila Bwajuma, die schon seit einigen Jahren im Haus Am Ohlkenberg arbeitet.

Die beiden ostafrikanischen Frauen wohnen auch zusammen, ganz in der Nähe des Haus Am Ohlkenberg.

Tansania liegt am Indischen Ozean und grenzt an Kenia und Uganda im Norden, Ruanda, Burundi und die DR Kongo im Westen und Sambia, Malawi und Mosambik im Süden.

Seit der Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich am 9. Dezember 1961 ist Tansania Mitgliedstaat des Commonwealth of Nations. Das Land hat etwa die zweieinhalbfache Fläche Deutschlands und ist mit rund 62 Millionen Einwohnern das nach Bevölkerung fünftgrößte Land Afrikas.



Weiterbildung zur Hygienebeauftragten erfolgreich abgeschlossen Gratulation an Tugba Kilic!



Die Pflegefachkraft Tugba Kilic aus dem Haus Am Ohlkenberg hat die Weiterbildung zur Hygienebeauftragten erfolgreich abgeschlossen. Mit dem erhaltenen Zertifikat ist sie nun befähigt, die wichtige Funktion der Hygienebeauftragten im Haus Am Ohlkenberg zu übernehmen.

Glückwunsch, Tugba! DANKE für die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung!



Kirche + Leben Lexikon

Was wird an Weihnachten gefeiert?

**Wann genau vor etwa 2.000 Jahren Jesus geboren wurde, ist nicht bekannt.**

Die Feier des 25. Dezember als Geburtsfest Jesu ist erstmals für Rom bezeugt, und zwar für das Jahr 354.

Als Tag der Wintersonnenwende war das Datum bereits heidnisch besetzt, als Festtag des „unbesiegtten Sonnengottes“.

Möglicherweise wurde das Geburtsfest Jesu als Kontrapunkt bewusst auf diesen Termin gelegt. Auch wurde der Tag der Wintersonnenwende auf Jesus als Licht für die Welt gedeutet.

Weihnachten heißt soviel wie heilige, geweihte Nächte.

Die Geburt Jesu bedeutet nach christlichem Verständnis die Menschwerdung Gottes.

Jesus wird verstanden als zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch.

In ihm, so sagt es der christliche Glaube, hat sich Gott den Menschen mitgeteilt, in ihre Geschichte hineinbegeben, sich ihrer erbarmt und ihnen das Heil geschenkt. Deshalb gilt Weihnachten als Fest der Liebe.

Nach dem Bericht des Evangelisten Lukas waren es Hirten, die zuerst Nachricht von der Geburt Jesu erhielten.

Das Lukasevangelium nennt als Ort der Geburt Jesu Bethlehem beziehungsweise dessen Umgebung. In der knapp zehn Kilometer von Jerusalem entfernten Stadt steht heute dort, wo Jesus geboren worden sein soll, die Geburtskirche.

Dort erinnert ein Silberstern mit der lateinischen Inschrift „Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est“ (Hier wurde von der Jungfrau Maria Jesus Christus geboren) in der Geburtsgrube an die Menschwerdung des Gottessohnes.

Aus: Kirche + Leben, Lexikon

Kirche + Leben Lexikon

Geschichte des Tannenbaums zu Weihnachten



Der Christbaum hat nach Angaben des Brauchtum-Experten und Theologen Manfred Becker-Huberti (Köln) seinen Ursprung im mittelalterlichen Krippenspiel in der Kirche.

Vor dem eigentlichen Krippenspiel habe ein „Paradiespiel“ stattgefunden, in dem gezeigt worden sei, wie durch Adam und Eva die Sünde in die Welt kam, von der die Menschen durch Christi Kreuzestod befreit wurden.

Zu diesem Spiel habe ein immergrüner Baum als „Paradiesbaum“ gehört, von dem an der dramaturgisch bestimmten Stelle die „Frucht“ gepflückt wurde.

Mit den Jahren wurde der Paradiesbaum immer schmucker: (vergoldete) Nüsse, Festgebäck und Süßigkeiten machten die „paradiesische“ Funktion des Baumes für die Gläubigen deutlich, wie Becker-Huberti erläutert.

Im 16./17. Jahrhundert tauchte der Paradiesbaum außerhalb der Kirche auf: bei Gemeinschaftsfeiern von

Zünften und Bruderschaften.

Er löste sich vom Krippenspiel ab und wurde Symbol der Advent- und Weihnachtszeit.

Aus dem 16. Jahrhundert gibt es Belege für weihnachtliche Geschenk bäume, die die Zünfte in ihren Gesellschaftsstuben aufstellten.

Die Kinder der Zunftmeister durften die daran hängenden Äpfel, Nüsse, Datteln und Brezeln abschütteln und essen.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts tauchte dann im Elsass erstmals der geschmückte Gabenbaum als Mittelpunkt einer familiären Weihnachtsfeier auf.

Danach verbreitete sich der Weihnachtsbaum schnell an den Königs- und Adelhöfen Kontinentaleuropas. Nach und nach übernahmen auch die städtisch-bürgerlichen Schichten den neuen Brauch.

Aus: Kirche + Leben, Lexikon

Pfarrer Kossen:

Deutsche gehen rassistisch mit Arbeitsmigranten um



Viele Erntehelferinnen und -helfer in Deutschland stammen aus Osteuropa. Pfarrer Peter Kossen sagt: Kaum jemand kennt ihre Namen. Symbolfoto: Herrmann Agentur fotografie (Imago)

Die Deutschen blicken mit zum Teil offenem Rassismus auf Arbeitsmigranten aus Osteuropa, sagt Sozialpfarrer Peter Kossen. Und nennt konkrete Beispiele.

Der Menschenrechtler Pfarrer Peter Kossen aus Lengerich wirft den Deutschen Rassismus vor: Hinter dem Umgang mit Arbeitsmigranten stehe „ein latenter oder auch offener Rassismus“ nach dem Motto, Bulgaren und Rumänen müssten „auch mit weniger zufrieden sein“, sagte Kossen im November auf einer in Cloppenburg-Stapelfeld.

Viele Migranten, die für niedrigste Löhne arbeiten müssten, würden „als Nummer geführt“, hätten kein Gesicht und keine Geschichte, so der Priester. Die Pflegekraft von „Oma Meier“ werde nur „die Polin“ genannt, der Helfer auf einem Bauernhof sei „Müllers Rumäne“. Für den tatsächlichen Namen interessiere sich kaum jemand.

Den vollständigen Bericht von Jens Joest findet man online auf der Homepage von „Kirche und Leben“.

Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe im Landkreis Vechta Wir stellen uns vor



Im Landkreis Vechta gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen zu ganz unterschiedlichen Themen, die sich regelmäßig treffen und zu ihrem Thema austauschen - viele davon auch im Südkreis Vechta.

Doch zunächst soll die Frage beantwortet werden, was eine Selbsthilfegruppe ausmacht:

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die von einem gleichen Problem oder einer gleichen Erkrankung betroffen sind, um gemeinsam etwas zur Besserung oder Überwindung beizutragen. In der Gruppe haben sie die Möglichkeit, Schwierigkeiten und Problemen aus eigener Kraft zu begegnen, sich selbst und anderen zu helfen. In der Gruppe teilen sie ihre Probleme, aber auch ihre positiven Erfahrungen. Sie finden gemeinsam Lösungen und machen einander Mut, Neues auszuprobieren.

In einigen Selbsthilfegruppen tauschen sich nur Betroffene aus, in anderen nur die Angehörigen. Es gibt aber auch Gruppen in welchen sich sowohl Angehörige als auch Betroffene treffen.

Ebenso vielfältig wie die Themen, kann die selbst ausgewählte Bezeichnung für die eigene Gruppe sehr verschieden sein. Einige nennen sich Stammtisch, einige Selbsthilfegruppe und andere Gesprächs- oder Kontaktkreis. Allen gemeinsam ist der Austausch zu dem je eigenen Themen: auf Augenhöhe, in einem geschützten Rahmen, ohne fachliche Anleitung und vor allem freiwillig!

In der Gruppe unterstützen und stärken sich die Teilnehmenden gegenseitig. Bei den Treffen in einem vertraulichen Rahmen tauschen sie wertvolle Informationen und Erfahrungen aus und helfen sich so gegenseitig, ihre besondere Situation zu bewältigen.

Die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe unterstützt, begleitet und berät Selbsthilfegruppen im Landkreis Vechta, hilft Ratsuchenden bei der Suche nach einer für Sie passenden Selbsthilfegruppe oder unterstützt Initiatoren im Gründungsprozess einer neuen Gruppe.

Im Südkreis tauschen sich Selbsthilfegruppen zu den folgenden Themenbereichen aus:

- **Alleinstehende Frauen**
- **Diabetes**
- **Fibromyalgie**
- **Long Covid / Post-Vac-Covid**
- **Pflegende Angehörige**
- **Psychische Erkrankungen (Gruppen für Betroffene und Gruppen für Angehörige)**
- **Sehbeeinträchtigungen**
- **Suchterkrankungen**

Die Kontaktstelle ist mit einer Außenstelle im Haus der Caritas, Kirchplatz 18 in Damme vertreten. Sprechzeiten finden donnerstags nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt: 0 44 41/8707 – 632 oder kontaktstelle@lcv-oldenburg.de



V. Pille, K. Haskamp und C. Meyer übernehmen Verantwortung Neue Bereichsleitungen ab 1. Januar 2024



Vanessa Pille



Kerstin Haskamp



Carina Meyer

Im Haus Maria-Rast und in den Seniorenwohngemeinschaften werden zum 1. Januar 2024 drei Bereichsleitungen neu installiert.

Die Stelleninhaberinnen werden jeweils einem Team von etwa 20-25 Mitarbeiterinnen vorstehen und Verantwortung für einen Wohnbereich mit etwa 40 BewohnerInnen übernehmen.

Vanessa Pille wird den Wohnbereich 1+2 leiten, Kerstin Haskamp den Bereich 3+4.

Carina Meyer ist Bereichsleitung für die Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg.

Wir wünschen von dieser Stelle einen guten Start in die neue Aufgabe.

Sprechstunden in Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg Hospizverein Damme

Der Hospizverein Damme e.V. bietet jetzt regelmäßig Sprechstunden im Haus Maria-Rast und im Haus Am Ohlkenberg an.

Die beiden Koordinatorinnen Heide Lange und Elisabeth Bornhorst stehen **an jedem Donnerstag** zu folgenden Zeiten für eine Beratung zu Verfügung:

**10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Haus Am Ohlkenberg**

**15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Haus Maria-Rast**



Heide Lange, Elisabeth Bornhorst

Die offene Sprechstunde kann von Schwererkranken und deren Angehörigen bzw. Zugehörigen kostenlos ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Der Hospizverein Damme e.V. ist eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ausgebildet sind, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.

Wir sind offen, mit Ihnen über Krankheit, das Sterben und den Tod sowie über Sorgen und Ängste zu sprechen. Sehr gerne sind wir für sie da und bieten kostenlose Hilfe an, z.B. in Form von Gesprächen, Besuchen, Spaziergängen oder einfach nur Dasein und zusammen aushalten.

Sprechen sie uns an, wir sind auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr für sie da.

Tel. 0171/40 60 507



Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V. abgeschlossen.



... ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück

- ... Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungssituationen, kritische Lebensereignisse
- irgendwann wird es einfach zu viel, um mit Belastungen alleine fertig zu werden:

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:



Rita Nolte

Dipl.-Sozialarbeiterin



Marion Fröhlich

MBA, Mediatorin in Ausbildung

Rufnummer:
0541-99895714
Erreichbarkeit:
**montags bis freitags,
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr**

www.gesunder-erfolg.de

„Blechhotel“ in Damme wiedereröffnet Maria-Rast bietet Mittagstisch an



Ab 4. Dezember bieten wir von Montag bis Freitag einen **Mittagstisch** in der „Alten Hofburg“ an.

Menü mit Suppe und Dessert ab 6,90 €

STIFTUNG **Maria-Rast**
Lebendiges Altwerden

Stiftung Maria-Rast
49401 Damme
Steinfelder Straße 58
Tel.: 05491/96700
www.maria-rast.de

caritas

Bereits 1805 war das „Blechhotel“, welches sogar als Motivvorlage eines Carnevalsordens der Damer Carnevalsgesellschaft von 1614 diente, erbaut worden.

Nun haben Jens Püttchneider und Dominik Zattler in dem Gebäude die „Alte Hofburg“ eröffnet. Die Kulturkneipe hat donnerstags bis sonntags jeweils ab 17 Uhr geöffnet.

Im gleichen Gebäude bietet die Stiftung Maria-Rast ab dem 4. Dezember montags bis freitags von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr einen Mittagstisch an. Serviert werden nahrhafte und wohlschmeckende Gerichte der bürgerlichen Küche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Gesicht des Monats



Fatemeh Amiri

ist vor einem Jahr aus dem Iran zur Stiftung Maria-Rast gekommen.

Nun hat sie die staatliche Kenntnisprüfung für die Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich bestanden und darf jetzt als Pflegefachkraft im Haus Am Ohlkenberg arbeiten. Wir freuen uns sehr! Herzlichen Glückwunsch, Fatemeh!

Danke an alle, die Fatemeh beim Lernen unterstützt haben, besonders an Corinna Runge!

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de